

Vereinsgründung 27. Februar 2022

In den sieben Jahren des Wirkens von Esther und Peter Wieser im Verein Pro Ganze (Kenia), zeichnete sich der Wunsch ab, einen eigenen Verein zu gründen, um sich voll und ganz für die Waisenkinder in Goshene einzusetzen.

Nach der Corona geplagten Zeit konnten wir endlich physisch zusammenkommen und den Verein Watoto-Goshene gründen.

Beatrice Nigg konnten wir als Präsidentin und Urs Bruderer als Kassier gewinnen. Ein herzliches Dankeschön! Esther und Peter Wieser sind vor allem die aktiven Mitglieder in Kenia und natürlich auch in der Schweiz. Barbara Lengacher übernimmt die Aufgaben in der Administration.

Für die Revisionsstelle steht Conny Wehrli vom Treuhandbüro Staub, Frauenfeld, zur Verfügung.

Beatrice Graf, mit ihrer Firma beagrafika.ch, hat sich spontan angeboten, die Homepage vom Verein in Form einer Spende kostenlos aufzubauen, zu bewirtschaften und zu pflegen. Ebenso hat sie das Logo gestaltet und steht überall mit ihren kreativen Ideen, mit Rat und Tat, dem Vorstand zur Verfügung. Auch dafür tausend Dank!



Ein Haus für Mama Alice 3.–30. März 2022

Die Spendengelder für das neue Haus für Mama Alice (Leiterin des Waisenhauses in Goshene) waren über das Crowdfunding «wemakeit» zusammengekommen.

Die Pläne hatte Peter schon lange auf dem Tisch bzw. im Koffer, doch die Corona-Lage liess es nicht zu, im Januar nach Kenia zu reisen. Endlich war es am 3. März 2022 soweit und Peter flog nach Afrika. Alles im Voraus gebucht und doch klappte nichts. Trotz der vielen Hindernisse kamen bereits zwei Tage später per Whatsapp die ersten Bilder vom Aushub. Viele Buschbewohner/innen, die uns mittlerweile kennen, waren sofort zur Stelle und packten voller Motivation von Hand und barfuss an.

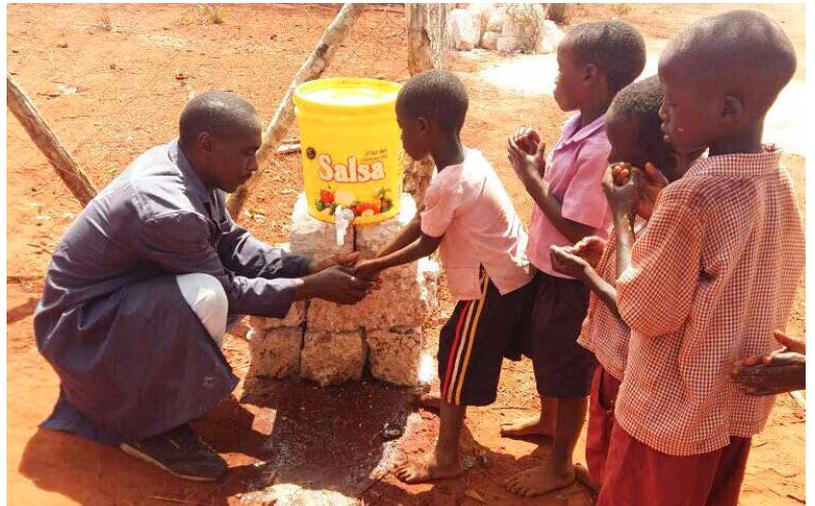
Nach knappen drei Wochen war das Haus bezugsbereit, natürlich dank unserem Multitalent Peter, der vom Planer, Bauherrn, Polier, Maurer, Elektriker, Solarmonteur, Maler, Schreiner so ziemlich alles organisierte, selber Hand anlegte und das ganze Bauvorhaben managte – mit Erfolg!

Das Highlight: Charo, unser Mann vor Ort, hatte es geschafft, mit der im letzten Jahr mitgebrachten Bernina-Nähmaschine, Jg. 1985, alte Vorhänge umzuarbeiten. Als i-Tüpfelchen konnten sie im neuen Heim von Mama Alice montiert werden. Bravo!

Erster Werbeaufruf Ende Mai 2022

Der Werbeversand ging an bisherige Spender und andere (über 100 Adressaten) mit der Information, dass der neue Verein gegründet wurde.

Etliche Anmeldungen für Mitgliedschaften sowie zahlreiche Spenden gingen ein.



Dürre und Auswirkungen des Ukraine-Krieges Juni 2022

In weiten Teilen von Kenia herrscht Dürre. Die Importe sind sehr ungewiss auch wegen des Ukraine-Krieges und die Preise steigen ins Uferlose. Inzwischen hat sich der Preis für das Grundnahrungsmittel Ugali verdoppelt.

Die Mitarbeitenden von Goshene können ihren kargen Lebensunterhalt nicht mehr bestreiten.

Ab Juli 2022 erhalten die drei «fix Engagierten» (Gärtner, Geisshirt, Köchin) eine Lohnerhöhung von 1000 Kenia-Schilling, ca. 7 CHF, Monatslohn total in Kenia-Schilling 5000 ca. 45 CHF.

Anlass: Präsentation von Peter im Altersheim Rorschach 26. Juli 2022

Die Präsentation stiess auf grosses Interesse. Da Esther und Peter schon sehr viel in Goshene erlebt haben, konnten sie bei den Erklärungen aus dem Vollen schöpfen. Die Zuhörerinnen und Zuhörer waren erstaunt über manches, was bei uns undenkbar wäre.

Schön: drei Bewohnerinnen stricken seither Pullover für die Kinder.





Hiobsbotschaft aus Goshene: Todesfall 21. September 2022

Die Frau unseres Freundes und unserem engen Mitarbeiter von Goshene stirbt mit 34 Jahren.

Sie hinterlässt einen Ehemann mit fünf Kindern, ihre zwei eigenen und drei Pflegekinder – und dies, weil in Kenia nicht die nötigen Medikamente zur Verfügung stehen, um Krankheiten fachgerecht zu behandeln.



Alles muss gepflegt werden Einsatz vom 19. März bis 4. April 2023

Diesmal standen vor allem dringend umfangreiche Unterhaltsarbeiten auf dem Programm.

Peter, Esther und Jolanda (77-jährige Volunteer) packten an, wo Not an der Frau oder am Mann war. Der kenianische Hochsommer, mit Temperaturen um die 40 Grad tagsüber und einer Nachtabsenkung auf 30 Grad, machte allen zu schaffen.

Bei Mama Alice's Haus mussten neue «altersgerechte» Tritte angebracht werden bzw. bei der Küche, die bisherigen erneuert werden. Alice, mit ihren 69 Jahren, war bereits zweimal gestürzt – zum Glück ohne grössere Folgen.

Generell mussten das Haupt- und das Greenhouse unterhalten werden. An den Holzlatten des Greenhouses hatten sich die Termiten sattgefressen, so dass viele Latten ersetzt werden mussten.





Spenden für den
Verein Watoto Goshene

IBAN
CH51 0078
4297 7570
7200 1

Das Feld für das einheimische Napiergras, auch Elefantengras genannt, wurde hergerichtet. Das Napiergras wird in der Trockenperiode an die Ziegen verfüttert.



Die Schuluniformen waren ein wichtiger Punkt. Sie sind, jetzt wo wir die Schule gebaut haben, Pflicht für jedes Kind während der Schulzeit (von der Regierung angeordnet).

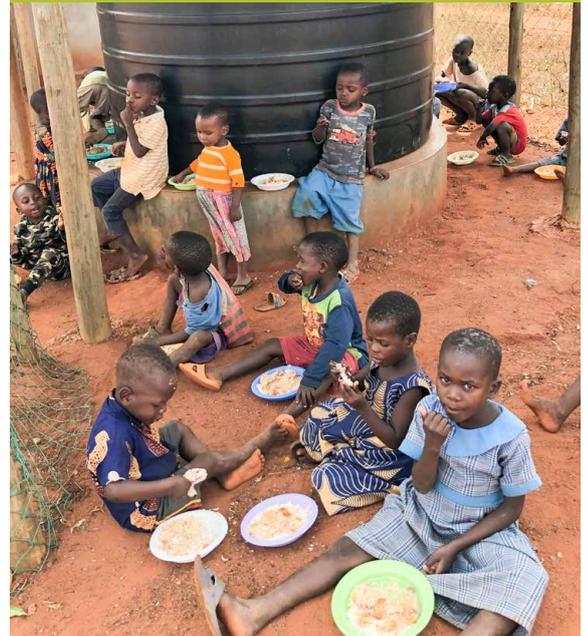
Für 13 neue Schulkinder musste erst eine neue Uniform geschneidert werden. Ein Einheimischer näht diese auf einer Tretmaschine – für Insider: ohne Zickzack-Verarbeitung – was nach kürzester Zeit zu kaputten und ausgefransten Teilen führt. Um die Uniform zu schonen, besitzt jedes Kind nebst der Uniform eine alltägliche Kleidung (T-Shirt mit Shorts oder Kleid). Die alltäglichen Outfits sind Spenden aus der Schweiz. Waschtage gibt es nur alle drei Wochen, von Hand, mit kräftigem Einseifen (wenn es Seife hat...) und Schrubben.

Esther hatte sich zum Ziel gesetzt, alle Kleider zu waschen und mit der 40-jährigen Bernina-Nähmaschine, welche nach Kenia gezügelt wurde, zu flicken.

Der Inverter für die Solaranlage war ausgestiegen und der Kühlschrank (Lagerplatz der Medikamente) war auch schon längere Zeit defekt.

Nebst dem Beschaffen der Nahrungsmittel und dem Zubereiten einer täglich warmen, vollwertigen Mahlzeit für die aktuell rund 50 Kinder, konnten sie dieses Pensum nur mit einigen Nachschichten bewältigen.

Glücklich aber erschöpft, nach der sinnbringenden Arbeit, kehrten die drei zurück. Die To-do-Liste für den nächsten Grosseinsatz im November 2023 steht auch bereits.



Schlusswort der Präsidentin

Im Namen der Kinder von Goshene danke ich allen Mitgliedern und Gönnern für Ihre Grosszügigkeit. Ohne diese tolle Unterstützung wäre die Umsetzung der Projekte gar nicht möglich.

Ich danke den Vorstandkolleginnen und -kollegen für die angenehme und sehr speditive Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön geht an Esther und Peter Wieser, für ihren uneigennütigen Einsatz vor Ort.

Ich wünsche allen eine gute Zeit!

Beatrice Nigg
Präsidentin

Mai 2023